

Claire Hilti - ein Rückblick

Zum 80jährigen Geburtstag der in Schaan lebenden Malerin, Claire Hilti, findet vom 30. November bis 15. Dezember im Rathaussaal in Vaduz eine große Gedächtnisausstellung statt. Die von der Galerie Altesse, Nendeln, im Rathaus Vaduz organisierte Ausstellung zeigt Aquarelle, Ölbilder, Keramik-Skulpturen sowie Arbeiten auf Acryl. Vertreten werden Werke aus allen Schaffensperioden der Künstlerin sein. Die repräsentative Ausstellung wird durch Grußworte des Vaduzer Bürgermeisters, Arthur Konrad, ebenso wie durch eine Vernissagerede von Dr. Walter Oehry ausgezeichnet.

Vaduz: Claire Hilti

Jubiläumsausstellung! „Dies scheint alles zu erklären. Und dann doch wieder nicht. Denn es ist die Malerin, die das Jubiläum feiert. 80 Jahre - und so vital, so kreativ, so gar nicht müde, daß ihre Energie ohne Knapp zu messen für zwei Vierzigjährige ausreichen würde.“ Mit dieser Feststellung leitete Vernissageredner Walter Oehry eine Jubiläumsausstellung von Claire Hilti im Vaduzer Rathaussaal ein, nachdem Bürgermeister Arthur Konrad herzlich begrüßt hatte.

Mit Interesse nahmen die zahlreichen Ausstellungsbesucher die Ausführungen von Walter Oehry zur Kenntnis: „Diese Energie und Schaffenskraft von Claire Hilti zeigt sich auch in ihrem vorläufigen Gesamtwerk - vorläufig muß betont werden, denn sie denkt nicht daran, auf eine Steigerung und Erweiterung ihrer Kreativität zu verzichten. Derzeit bereichert sie ihre Ausdrucksmöglichkeit mit Holz und Schnitzmesser.“

In den frühen Ölbildern erkennt man noch die Bildanlage und den Pinselstrich des Altmeisters Anton Ender. Später hat sich die Malerin von den strengen Regeln der sparsamen Verwendung von Farben und der strikten Einhaltung der Vorlage frei gemacht. Ihre Farben wurden leuchtender, es kam Licht in die Bilder, manche wirken wie in der Nähe des Impressionismus, sie geben Stimmung und Leben wieder, Freude am Schaffen, Neugier auf das Gelingen.“ „Am liebsten male ich das, woran ich jeweils gerade arbeite“ sagt sie und Walter Oehry ergänzt: „Sie erfaßt ein Bild nicht verstandesmäßig. Zum Aquarellieren kam Claire Hilti, weil diese Technik schneller geht, weil die Ungeduld über das Entstehen eines Ölbildes oft zu groß war, und weil die neue Erfahrung reizte.“

Beim Rundgang durch die Ausstellung fällt auf, es gibt kaum Darstellungen des menschlichen Körpers. Andererseits beschäftigt sich Claire Hilti in ihren Plastiken fast ausschließlich mit Menschen. Immer wieder ist es vor allem das Thema Mutter und Kind. Walter Oehry in seiner Vernissagerede über die Skulpturen: „Jede Gestalt lebt durch die Linie ihrer Haltung. Hier hat die Künstlerin bis an die Grenze des Gegenständlichen abstrahiert und dennoch Figuren geschaffen, die jede für sich und in der Gruppe eine starke Aussagekraft haben.“

Die Ausstellung im Rathaussaal von Vaduz und in Zusammenarbeit mit der Galerie Altesse war bis 15. 12. zu sehen.